



Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren

Ziele

- Ältere Menschen haben eine sinnvolle Aufgabe und übernehmen Verantwortung.
- Seniorinnen, vor allem solche, die selbst keine Enkelkinder haben oder deren Enkelkinder weit weg wohnen, bekommen Kontakt zu Kindern und jungen Familien.
- Alleinerziehende und junge Familien werden unterstützt.
- Es findet ein lebhafter Austausch zwischen den Generationen statt.
- Durch die Begegnung wird dem Konkurrenzdenken und den Verteilungskämpfen entgegengewirkt.

Rahmenbedingungen

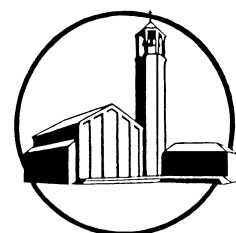
- geeigneter Raum für Spielecke und Sitzgruppe
- verantwortliche Gruppenleitung mit pädagogischer Erfahrung
- Spielteppich/Spielmaterial (ist oft von den Krabbelgruppen vorhanden oder auch von den jungen Familien zu bekommen)
- Kooperationsvertrag zwischen der Stadt und unserer Gemeinde
- Finanzen für die Öffentlichkeitsarbeit und für die ehrenamtlichen Senioren/innen
- Öffentlichkeitsarbeit (Handzettel, Gemeindebrief, Schaukasten, Kindergarten)

Umsetzung

- Raum klären.
- Zunächst sollten 4 bis 6 Senioren/innen gefunden werden, die Interesse an diesem Projekt haben.
- Termin klären mit den Senioren/innen und auch, wann Raum frei ist.
- Junge Familien darüber informieren, Werbung mit Handzetteln usw.
- Spielsachen sammeln.
- Eröffnungstermin festlegen, zu dem alle Interessierte eingeladen werden.



**Ein Projekt der
Markusgemeinde
mit Unterstützung
des Kinderbüros und
Seniorenbüros
der Stadt Karlsruhe**



Inhaltliche Anforderungen

- Die Betreuung in der Gruppe ermöglicht die gegenseitige Unterstützung der Senioren/innen untereinander.
- Es ist ein Angebot für die Senioren/innen, da nicht nur die Kinderbetreuung im Vordergrund steht, sondern auch die Gemeinschaft der älteren Menschen untereinander.
- Durch die gemeinsame Frühstückspause und das gemeinsame Feiern erleben die Kinder Tischgemeinschaft.
- Die jungen Familien erfahren Unterstützung durch die Senioren/innen und können von deren Erfahrungen profitieren.

Finanzen/Anerkennung der Ehrenamtlichen

- Die Kinderbetreuung ist freiwillig
- Es wird eine Kasse aufgestellt, in die die Mütter/Väter etwas spenden.
- Die Senioren/innen werden einmal im Jahr zu einem Ausflug und zu einem Dankeschönfest in der Gemeinde eingeladen; sie erhalten ein Geburtstagsgeschenk.
- Von der Projektleiterin der Stadt gibt es alle zwei Monate einen Stammtisch zum Austausch mit anderen „Hand- in Hand-Gruppen“, und es findet ein gemeinsames Sommerfest statt.

Karlsruhe, 22. September 2007

Elisabeth Schröter
Gemeindediakonin

Kontaktadresse:

Evangelische Markusgemeinde
Hübschstraße 8
76135 Karlsruhe
Telefon 0721 8317560
E-Mail: es@ev-kirche-ka.de